

Protokoll

**zur 45. Sitzung am Dienstag, 23. Mai 2023 um 19 Uhr bis 20:45 Uhr
im Familienzentrum Südstadt (Falkenburger Straße 92)**

TOP 1 Begrüßung / Formalien

Herr Schnoor leitet die Sitzung.

Feststellung der Beschlussfähigkeit: Es sind 8 von 16 stimmberechtigten Beiratsmitgliedern anwesend.

Das Protokoll der Sitzung vom 21.03.2023 wird genehmigt.

Zustimmung: 8, Ablehnung: 0, Enthaltung: 0

TOP 2 Neubau der Mehrzweckhalle am Berufsbildungszentrum (BBZ)

Heinz Sandbrink, Schulleiter des Berufsbildungszentrums Bad Segeberg (BBZ), stellt den Neubau der Mehrzweckhalle an der Theodor-Storm-Straße vor. Dazu gibt er zunächst einige Rahmeninformationen zum BBZ. Etwa 2.500 Schüler*innen besuchen die Schule. Die Hälfte der Schüler*innen verfolgen Berufsausbildungen, die in 23 Bereichen angeboten werden. Wachsende Bereiche sind die Berufe Erzieher*in und sozialpädagogische Assistent*in. Mehr Schüler*innen bilden sich in diesen Bereichen aus, entsprechend wurde die Zahl der Lehrkräfte am BBZ erhöht. Neben den Berufsschüler*innen verfolgt die Hälfte der Schüler*innen ihren Schulabschluss. Die Haupt-, Real- und Gymnasialschüler*innen können sich aufgrund der Praxisnähe am BBZ während ihrer Schulausbildung beruflich orientieren.

Herr Sandbrink hofft, dass das BBZ durch Engagement, z. B. bei der Gestaltung der Stele am WestTor, als Nachbar in der Südstadt an Sympathie gewinnen konnte. An der Stelengestaltung haben Schüler*innen in Berufsausbildung und Abiturient*innen zusammengearbeitet.

An der Stelle der entstehenden Mehrzweckhalle hat es in der Vergangenheit bereits eine Aula und eine Pausenhalle des BBZ gegeben. Diese mussten abgerissen werden, weil die Bauten aus den 1950er Jahren feucht waren.

Die neue Mehrzweckhalle beherbergt im Gartengeschoß drei Klassenräume und fünf Büros. Viele Bürokapazitäten sind nötig, um das Unterstützungssystem aus Schulsozialpädagog*innen am BBZ unterzubringen. Gerade nach der Erfahrung der Pandemie brauchen junge Menschen besondere Begleitung und Unterstützung bei ihrer Ausbildung. Neben einer Pausenhalle, die durch Oberlichter beleuchtet wird, entsteht eine große Aula. Wie die Ansicht des Gebäudes von Außen vermuten lässt, zeichnen sich die Räume von innen ebenfalls durch schräge Wände und Decken aus. Diese erzeugen ein dynamisches Bild und spiegeln den Charakter der Schule wieder. Um einen hohen Aufwand zur Verdunklung zu vermeiden, wurde mit eher kleinen Fensterflächen gearbeitet. Die Aula soll zukünftig im Schulbetrieb u. a. für den Musikunterricht, das darstellende Spiel und das Schreiben von Klausuren genutzt werden. Durch die Möglichkeit der Anmietung wird die Aula mit Kunst- und Kulturveranstaltungen auch für den Stadtteil nutzbar gemacht.

Mit der Gestaltung der Außenfassade ist ein auffälliges Gebäude entstanden. Herr Sandbrink findet, dass Schule auch von Außen sichtbar werden darf. Der Bau habe durch die besondere Gestaltung nicht mehr gekostet, als ein rein funktionaler Bau. In den skandinavischen und

baltischen Ländern würden Schulgebäude ähnlich auffällig gebaut und tragen zur Identifikation der Schüler*innen mit ihrer Schule bei.

Nach Fertigstellung lädt das BBZ zu einem Tag der offenen Tür ein, an dem das Gebäude von Innen besichtigt werden kann.

Rückfragen

- In den Medien wird vermittelt, dass die Probleme junger Menschen zunehmen. Können Sie das so bestätigen?

Antwort Herr Sandbrink: Die Studienlage belegt, dass junge Menschen seit Corona und in Anbetracht weiterer globaler Krisen vermehrt Ängste entwickeln. Eventuell gibt es auch einen statistischen Effekt durch die höhere Aufmerksamkeit auf solche Themen. Aus dem Schulalltag kann der erhöhte Bedarf nach Unterstützung aber bestätigt werden.

- Wie viele Schüler*innen mit Beeinträchtigungen besuchen das BBZ?

Antwort Herr Sandbrink: Dazu dürfen keine Zahlen erhoben werden. Es gibt einige wenige Schüler*innen mit Beeinträchtigungen am BBZ. Im Neubau wird es einen Fahrstuhl geben. Bei den alten Gebäuden gibt es da noch Investitionsbedarf.

- Wie wird die Mehrzweckhalle beheizt?

Antwort Herr Sandbrink: Das Gebäude wird über Fernwärme beheizt. Es ist an ein Blockheizkraftwerk angeschlossen.

- Wann findet der Tag der offenen Tür statt?

Antwort Herr Sandbrink: Der Termin ist noch nicht festgelegt. Es wird aber frühzeitig dazu eingeladen.

- Wie viele Personen finden Platz in der Aula?

Antwort Herr Sandbrink: Die Aula kann durch eine mobile Trennwand in ihrer Größe verändert werden. Es passen 300-380 Personen in die Aula.

- Wie bleibt Bad Segeberg für junge Menschen attraktiv?

Antwort Herr Sandbrink: Junge Menschen können in die Gestaltung ihrer Stadt mit einbezogen werden. Es ist schwierig, auf diese Frage eine Antwort zu finden.

TOP 3 Verfügungsfonds

Verfügungsfonds 2023: 20.000,- Euro

Bereits bewilligt (und z. T. abgerechnet): 1.224,47 Euro

Für 2023 verbleiben: 18.775,53 Euro

Es liegen zwei Anträge vor.

4 / 23 Klönschnack-Bank

Antragsteller: Privatperson

Antragssumme: 650,- Euro

Immer wieder ist zu beobachten, dass der Weg aus dem Bereich Ostlandstraße / WestTor zum Nahversorgungszentrum und zurück besonders für ältere Menschen und Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen eine Strapaze ist, die kaum ohne Pause bewältigt werden kann. Abhilfe soll eine Sitzbank schaffen, die in der Theodor-Storm-Straße vor der Filiale der Bäckerei Ritscher aufgestellt werden soll. So können sich die Betroffenen auf halber Strecke ausruhen. Verbunden werden soll die Sitzgelegenheit mit dem Aufruf ins Gespräch zu kommen. Dazu soll ein Schild mit einer Aufschrift wie "Klönbank" oder "Schnack mit mir" an der Bank befestigt werden. So dient die Bank auch der Kommunikation und ist ein kleiner Schritt, etwas gegen die Einsamkeit vor allem älterer Menschen zu tun. Der Standort ist mit der Eigentümerin des Grundstücks abgesprochen worden.

Rückfragen und Anmerkungen:

- Bei der Gestaltung der Bank sollte darauf geachtet werden, dass ältere Menschen sich gut setzen und wieder aufstehen können. Die Sitzfläche darf nicht zu niedrig sein und es braucht Armlehnen zum Abstützen.
- Um Diebstahl vorzubeugen sollte es sich entweder um eine schwere Bank aus Massivholz handeln oder die Bank muss befestigt werden. Es wird empfohlen, die Antragssumme auf 800,- Euro zu erhöhen.
- Wer kümmert sich um die Pflege der Bank?

Die Antragstellerin übernimmt die Pflege der Bank.

Abstimmung:

Es wird über die Bewilligung des Antrags abgestimmt.

Zustimmung: 8, Ablehnung: 0, Enthaltung: 0

Es wird über die Erhöhung der Antragssumme auf 800,- Euro abgestimmt.

Zustimmung: 8, Ablehnung: 0, Enthaltung: 0

5 / 23 Mobile Trinkwasserbar

Antragsteller: Privatperson

Antragssumme: 500,- bzw. 700,- Euro

Öffentliche Veranstaltungen sind wichtig für das soziale Miteinander, belasten aber häufig die Umwelt durch ein erhöhtes Aufkommen von Abfällen und Einsatz von Ressourcen. Insbesondere die Verpflegung mit Essen und Trinken trägt hierzu bei. Daher muss es Veranstalter*innen möglichst einfach gemacht werden, ihre Aktionen ressourcenschonend auszurichten. Das Projekt Trinkwasserbar für die Südstadt setzt an diesem Punkt an. Ziel des Projektes ist es, dass bei Veranstaltungen in der Südstadt Trinkwasser ausgeschenkt werden kann. So können Mineralwasserflaschen eingespart werden, was weniger Müll und weniger Kosten bedeutet. Um für alle Südstädter*innen zugänglich zu sein, soll die Trinkwasserbar im Quartiersschuppen der Schule am Burgfeld gelagert werden. Das Projekt beinhaltet darüber hinaus die aktive Bewerbung der Trinkwasserbar bei Akteur*innen und Institutionen in der Südstadt.

Rückfragen und Anmerkungen:

- Warum ist das Nutzen von Pfandflaschen schädlich für die Umwelt, solange diese zurückgebracht werden?

Die Transportwege und das Einschmelzen von Flaschen führen zu einem vermeidbaren Energieaufwand.

- Wie wird sichergestellt, dass der Glasbehälter beim Transport nicht zerbricht?

Die Transportbox ist mit Schaumstoff ausgekleidet. Die Antragstellerin hat damit bereits gute Erfahrungen gemacht.

- Sind 100 Becher ausreichend? Wie werden diese über den Tag gesäubert?

Oftmals finden Veranstaltungen z. B. im Schulumfeld statt. Dort könnten die Becher zwischenzeitlich durchgespült werden. Bei guter Annahme könnte die Trinkwasserbar ggf. mit zusätzlichen Bechern oder Behältnissen aufgestockt werden.

- Wie funktioniert die Reinigung der Trinkwasserbar? Kommen die Behältnisse nach der Ausleihe gereinigt zurück?

Da der Wasserspender mit Leitungswasser gefüllt wird, gibt es keine Stoffe, die ankleben und die Reinigung erschweren. Die Ausstattung passt in einen Geschirrspüler. Die Antragstellerin hat die Erfahrung gemacht, dass die Behältnisse gereinigt zurückgegeben werden. Für die Reinigung wird eine Checkliste erstellt. Die Auftragstellerin ist bereit, den Zustand der Ausstattung regelmäßig zu kontrollieren.

- Empfehlungen: Es wird sich für die Antragssumme von 700,- Euro und die Anschaffung von Edelstahlbechern ausgesprochen. Zur Beschaffung könnte cup&more, ein lokal ansässiger Händler für Mehrweglogistik, angesprochen werden. Eventuell wäre ein „Südstadt“-Branding auf den Bechern möglich. Die im Antrag enthaltene Tischdecke und Dekoration sollte zugunsten einer hochwertigen Ausstattung vernachlässigt werden.

Abstimmung:

Es wird über die Bewilligung des Antrags mit einer Antragssumme von 700,- Euro abgestimmt.

Zustimmung: 8, Ablehnung: 0, Enthaltung: 0

Nach Genehmigung der Anträge verbleiben 17.272,53 Euro im Verfügungsfonds.

TOP 5 Neues vom Quartiersmanagement

Tag der Städtebauförderung

Am 13. Mai 2023 war Tag der Städtebauförderung. Zu diesem Anlass wurde das neue WestTor feierlich eröffnet. Bürgermeister Toni Köppen und Staatssekretär Jörg Sibbel hielten Eröffnungsreden und enthüllten die von Schüler*innen des BBZ gestaltete Holzstele. Das WestTor bildet einen neuen attraktiven Eingang zur Südstadt. Auch im Alltag soll der Platz von den Bewohner*innen der Stadt genutzt und angeeignet werden. Die kommunikative Ausrichtung der Möblierung und Sitzgelegenheiten ließen am Eröffnungstag einen ersten Eindruck zu, wie das WestTor auch im Alltag genutzt werden könnte. Zum feierlichen Anlass der Eröffnung gab es ein gemeinsames Essen an einer langen Tafel und eine Sprühkreide-Aktion für Kinder, die das WestTor bunt gestalteten. Bei bestem Wetter war die Eröffnung des WestTors gut besucht. Die Eröffnungsfeier wurde von der Stadt Bad Segeberg gemeinsam mit dem Quartiersmanagement vorbereitet.

Stand Essbare Stadt

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 16:30 Uhr trifft sich weiterhin die Arbeitsgruppe zum Thema Essbare Stadt im Stadtteilbüro im Familienzentrum. Zu den monatlichen Treffen kommen regelmäßig neue Interessierte dazu, die sich der Gruppe anschließen möchten. Die Gruppe ist bereits mit verschiedenen Institutionen in der Südstadt in Kontakt getreten, die ggf. Flächen für Bepflanzungen zur Verfügung stellen würden. Dafür müssen im weiteren Ideen für die Organisation der Pflanzenpflege entwickelt werden. Die Stadt Bad Segeberg hat signalisiert, die Pflanzenpflege weder mit finanziellen noch mit personellen Ressourcen unterstützen zu können. Neben den ggf. neu zu bepflanzenden Flächen hat die Arbeitsgruppe den Garten für Kinder besichtigt, in dem eventuell Beete übernommen werden können. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich der Gruppe anzuschließen.

Rückfragen:

- Der Garten für Kinder verwildert im Moment, wer kümmert sich in Zukunft darum?

Neben der Gruppe Essbare Stadt haben sich schon weitere Personen den Garten für Kinder angeschaut und ihr Interesse an der Mitnutzung und -pflege verkündet. Derzeit scheint es noch offene Versicherungsfragen zu geben.

Offener Gewerbevertreterplatz

Der Platz einer Gewerbevertretung im Beirat ist weiterhin unbesetzt. Vorschläge für die Besetzung des Sitzes können an das Quartiersmanagement gegeben werden. Eine Anregung, die geäußert wurde, ist, den Betreiber des Pizza-Restaurantes MOTI am WestTor anzusprechen.

Sommertour und -pause des Quartiersmanagements

Im Sommer plant das Quartiersmanagement drei Sprechstunden im Freien. Diese werden genutzt, um weitere Personen über die Möglichkeiten des Beirats und des Verfügungsfonds zu informieren und einzuladen. Die Termine für die Sommertour sind der 5. Juli am Karree, 12. Juli im Südstadtpark und 19. Juli am WestTor. In den daran anschließenden drei Wochen (26. Juli bis 9. August) finden keine Sprechstunden statt. Das Quartiersmanagement wird in dieser Zeit telefonisch und über E-Mail erreichbar sein.

Rätsel-Lauf

Zum Ende der Sommerferien führt das Quartiersmanagement einen Rätsel-Lauf durch die Südstadt durch.

An mehreren Stationen in der Südstadt gilt es Fragen zu beantworten und ein Lösungswort herauszufinden. Hierfür spricht das Quartiersmanagement Einrichtungen und Vereine an und bittet diese eine Frage in Fenstern oder Schaukästen auszuhängen. Aber auch an öffentlichen Orten, wie zum Beispiel der Litfaßsäule im Südstadtpark gilt es Fragen zu entdecken. Wo genau sich die Stationen befinden wird auf einer Teilnehmerkarte markiert. Die Karten werden an vielen öffentlichen Orten ausgelegt. Am Ende wird es eine Preisverleihung unter allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort geben.

TOP 6 Aktuelle städtische Baumaßnahmen

Unterführung Am Landratspark

Frau Heldt Leal berichtet zum aktuellen Stand. Derzeit steht eine Rückmeldung des Planungsbüros aus.

Hallenbad

Die Becken sind weitgehend betoniert. In den Sommermonaten soll das Dach aufgebracht werden; anschließend können weitere Arbeiten im Innenbereich durchgeführt werden. Im Projektverlauf sind mittlerweile hohe Mehrkosten entstanden. Außerdem ist es zu Bauzeitenverzögerungen gekommen.

Schulhof Schule am Burgfeld

Der Umbau des Schulhofs der Schule am Burgfeld ist fast abgeschlossen. Nur der Schulleich wird noch fertiggestellt. Die neuen Spiel- und Sitzgelegenheiten werden gut genutzt. Die offizielle Eröffnung des Schulhofs wird am Donnerstag 13. Juli um 14 Uhr stattfinden. Interessierte sind herzlich eingeladen, zur Eröffnung mit anschließendem Schulfest zu kommen. Im Rahmen des Schulfestes stellen die Schüler*innen ihre Projektergebnisse zum Thema Nachhaltigkeit vor.

Verwaltungstrakt Theodor-Storm-Schule

Der Verwaltungstrakt der Theodor-Storm-Schule wird umgebaut und erweitert. Bisher haben sich 30 Personen eine Fläche von 46 qm geteilt. Im Zuge der Umbauten wird der Verwaltungstrakt um ein Geschoss aufgestockt, in dem ein Lehrerzimmer mit ca. 100 qm Fläche und weitere Räume entstehen sollen. Darüber hinaus wird die Pausenhalle kindgerechter gestaltet und eine Photovoltaikanlage auf dem Dach sowie eine Wärmepumpe angebracht. Während der Osterferien ist die Verwaltung bereits umgezogen, sodass der Umbau in den Sommerferien beginnen kann. Der neue Verwaltungstrakt soll zum Schuljahresbeginn 2024 eingeweiht werden. Die Kosten des Umbaus wurden ursprünglich (2021) auf 1,1 Mio. Euro geschätzt. Hinzukommen die Kosten für die Wärmepumpe und Photovoltaikanlage von ca. 300.000,- Euro. Unter den veränderten Bedingungen im Baugewerbe werden die Kosten derzeit insgesamt auf 1,8 Mio. Euro geschätzt.

TOP 7 Sonstiges

Eine Teilnehmerin fragt, ob die Stadt beim Gießen der Pflanzkästen in der Innenstadt unterstützen kann.

Frau Heldt Leal nimmt die Frage zur Prüfung mit.

Nachtrag: Die Betreuung der Pflanzkästen wurde von „Wir für Segeberg“ übernommen; die Stadt Bad Segeberg zahlt u. a. auch für das Gießen. Sofern zusätzliches Wässern gewünscht ist, kann das Wasser dem Handwerkerbrunnen in der Hamburger Straße entnommen werden.

Ein Teilnehmer fragt, was mit dem geschlossenen Propsteialtenheim passiert.

Hierzu hat die Stadt Bad Segeberg keine Informationen, da es sich um einen privaten Eigentümer handelt.

Die Bücher im Büchertauschhaus am Südstadt-Karree sind nass und schimmelig.

Das Problem ist bekannt. Die Antragstellerin kümmert sich derzeit um eine Alternative.

Protokoll: Sophia Hogeback, Quartiersmanagement Südstadt

Veranstalter: Stadt Bad Segeberg

Kontakt und Information:

Quartiersmanagement Südstadt Bad Segeberg

c/o TOLLERORT entwickeln & beteiligen

Ansprechpartnerinnen: Sophia Hogeback & Sina Rohlwing

Tel.: 040 3861 5595

Mobil (Sophia Hogeback): 0176 8766 1204 | Mobil (Sina Rohlwing): 0176 7473 8680

E-Mail: suedstadt@tollerort-hamburg.de